



# Pfarrblatt

der Pfarre Saxen

Ostern 2020

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Saxen, 4351 Saxen 13

Liebe Pfarrbevölkerung!

Unsicherheit verspüren viele in diesen Tagen. Wie wird es weitergehen – mit uns, mit dieser Welt? Die Hoffnung, dass alles gut wird, trägt uns durch diese Zeit. Wie eng Freud und Leid, Leben und Tod beieinander liegen, daran erinnert die Karwoche und Ostern. Wir sind eingeladen, als Hauskirche und via TV diese Zeit bewusst zu leben. Dieses Szenario gab es wohl noch nie in den 1200 Jahren der Pfarrgeschichte von Saxen, dass die Osterfeier in der Kirche ausgefallen ist.

**Aber die Botschaft bleibt!** *"Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!"*

Zu dieser Überzeugung kommt der römische Hauptmann nach dem Tod Jesu. Und Jesus, der Auferstandene, sagt mehrmals zu den verängstigten Jüngerinnen und Jüngern: *"Fürchtet euch nicht!"* Der letzte Auferstehungsbericht im Matthäus-Evangelium schließt mit dem zuversichtlichen Satz: **"Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt."** Mt 28,20

Daran dürfen wir uns orientieren.

Vertraute Texte, die wir während des Jahres oft oberflächlich singen, können uns dabei helfen:

*Wer unterm Schutz des Höchsten steht,  
im Schatten des Allmächtigen geht,  
wer auf die Hand des Vaters schaut,  
sich seiner Obhut anvertraut,  
der spricht zum Herrn voll Zuversicht:  
"Du meine Hoffnung und mein Licht,  
mein Hort, mein lieber Herr und Gott,  
dem ich will trauen in der Not."*

*Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält,  
wo immer ihn Gefahr umstellt;  
kein Unheil, das im Finstern schleicht,  
kein nächtlich Grauen ihn erreicht.  
Denn seinen Engeln Gott befahl,  
zu hüten seine Wege all,  
dass nicht sein Fuß an einen Stein  
anstoße und verletzt mög sein.*

*Denn dies hat Gott uns zugesagt:  
Wer an mich glaubt, sei unverzagt,  
weil jeder meinen Schutz erfährt;  
und wer mich anruft, wird erhört.  
Ich will mich zeigen als sein Gott,  
ich bin ihm nah in jeder Not;  
des Lebens Fülle ist sein Teil,  
und schauen wird er einst mein Heil.*

GL 423

*Wer nur den lieben Gott lässt walten  
und hoffet auf Ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten  
in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,  
der hat auf keinen Sand gebaut.*

*Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur größer durch die Traurigkeit.*

*Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.*

GL 424



# Kirchliche Feiern zum Osterfest in Corona-Zeiten

In der Karwoche, beginnend mit dem Palmsonntag, stehen das Leiden, das Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus im Mittelpunkt. Diese Zeit und im Besonderen das Osterfest ist für die christlichen Kirchen der Höhepunkt ihres religiösen Lebens.

Doch die gegenwärtige Ausnahmesituation erfordert, die Osterliturgie unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu feiern. Damit Ostern für uns aber nicht "spurlos" vorüber geht, gibt es die Möglichkeit zur **Mitfeier über die Medien und als Hauskirche!**



## TV-Gottesdienste mit Bischof Dr. Manfred Scheuer

<b>Palmsonntag</b> , 5. April	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Gründonnerstag</b> , 9. April	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Karfreitag</b> , 10. April	<b>15.00 Uhr</b>
<b>Karsamstag</b> , 11. April	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Ostersonntag</b> , 12. April	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Ostermontag</b> , 13. April	<b>10.00 Uhr</b>

Das Regionalfernsehen LT1 überträgt diese Gottesdienste aus der Kapelle des Priesterseminars.

Sonn- und Feiertagsgottesdienste sind auch in ORF2, ORFIII und im Radio in Ö-Regional jeweils um 10 Uhr zu sehen bzw. zu hören.

## Feier der Heiligen Woche als Hauskirche

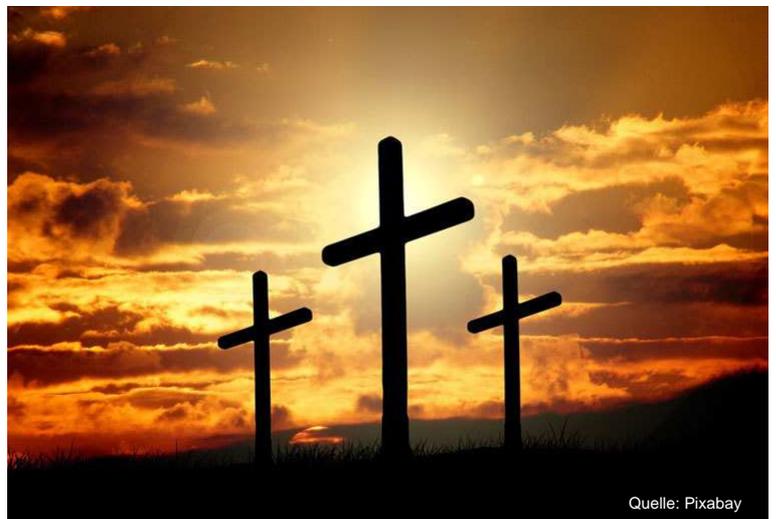
*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.* (Mt 18,20)

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Liturgiereferat hat für die Feier der Heiligen Woche zu Hause vieles intensiv vorbereitet. Sie finden auf der Homepage der Diözese die einzelnen Tage mit den Vorschlägen. Es ist auch jedes Mal etwas für die Kinder dabei.

Sie finden die Texte und Lieder unter folgender Adresse:

<https://www.dioezese-linz.at/institution/8039/article/143146.html>



Nutzen Sie, liebe Saxnerinnen und Saxner, diese Möglichkeiten, um trotz dieser schwierigen Situation Ostern als das zentrale Fest für uns Christen spürbar werden zu lassen!

# Ermutigung

## Von guten Mächten (Dietrich Bonhoeffer)

*Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Noch will das Alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns bereitet hast.*

*Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.*

*Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser Leben ganz.*

*Lass warm und hell die Kerzen heut entflammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht.  
Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

GL 897



Quelle: Pixabay

### **"Lichter der Hoffnung" entzünden** Täglich um 20 Uhr im ökumenischen Gebet miteinander verbunden

Katholische, evangelische und orthodoxe Kirchen rufen österreichweit zum gemeinsamen Gebet auf. ChristInnen aller Konfessionen sind eingeladen, jeden Tag um 20 Uhr das Vaterunser zu beten und eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen – als Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung.

Bischof Manfred Scheuer:

*"Das Gebet ist eine Kraft der Hoffnung und der Solidarität. Im Gebet vertrauen wir einander Gott an. Sehr herzlich lade ich die Christen und Christinnen in Oberösterreich zu diesem Zeichen der Verbundenheit, der Gemeinschaft und der Hoffnung in der Corona-Pandemie ein".*

# Voll Zuversicht Gebet in turbulenten Zeiten



Quelle: Pixabay

*Guter Gott!*

*Bewahre mich in diesen Tagen  
vor allzu vielen Klagen.  
Statt mich den unzähligen  
Einschränkungen zu widmen,  
möchte ich mit wachen Augen  
und weitem Herzen auf das  
schauen, was alles möglich ist.*

*Daher sage ich Danke  
für all die unverhofften  
Leerstellen im Kalender und das  
Geschenk des Durchatmen-Dürfens.  
Welch ein Luxus.*

*Danken möchte ich für die viele Zeit  
mit jenen Menschen, für die sonst zu  
wenig Zeit bleibt, meine Familie.  
Welche Chance.*

*Dank sage ich für all die kreativen Ideen  
einander zu helfen oder den Alltag  
aufzulockern. Welch Reichtum.*

*Dank regt sich in mir für alle jene Menschen,  
die das Leben in diesen Zeiten hochhalten:  
an den Kassen, in den Krankenhäusern, bei  
den unterschiedlichsten Organisationen –  
oder wo auch immer.  
Unbezahlbar.*

*Dank sei gesagt für die schwierige und  
gewissenhafte Arbeit unserer  
Politikerinnen und Politiker.  
Sie zu loben – ein unbekanntes Neuland.*

*Danke auch für die Erkenntnis,  
dass nichts selbstverständlich ist.  
Wie sehr haben wir das doch mitten  
in der Fülle vergessen.*

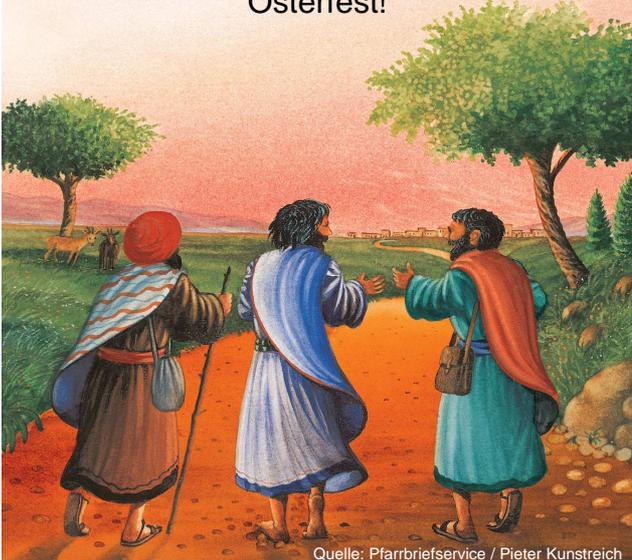
*Und schließlich Danke, dass **DU** da bist,  
gerade dann, wenn all unser Tun und Mühen  
an die Grenzen stößt:  
uns begleitend, uns stützend, uns tragend!  
Amen.*

(Dr. Stefan Schlager, Diözese Linz)

Mit dem Refrain des Liedes über das  
Evangelium vom Ostermontag Lk 24,13-35  
"Die Begegnung mit dem Auferstandenen  
auf dem Weg nach Emmaus"

**BLEIBE BEI UNS**

wünschen wir allen ein gesegnetes,  
hoffnungsvolles und zuversichtliches  
Osterfest!



Quelle: Pfarrbriefservice / Pieter Kunstreich

Zwei Jünger gingen voll Not und Zweifel, traurig  
war ihr Gesicht. Doch dann kam Jesus und  
sprach mit ihnen und plötzlich wurde es Licht.

Herr, deine Wege, die du noch leitest, kann ich  
oft nicht versteh'n. Doch weil du mitgehst und  
um das Ziel weißt, will ich sie gern mit dir geh'n.

Was uns dein Wort sagt, ist klar und deutlich,  
täglich sprichst du zu mir. Doch all mein Reden,  
mein Tun und Denken, zeigt herzlich wenig von  
dir.

Doch weil wir dein sind mit Leib und Leben,  
komme, was immer mag: Wir mögen fallen, in  
Nacht verzagen, bei dir ist Hilfe und Tag.

Viel Jünger gehen, voll Not und Zweifel, traurig  
ist ihr Gesicht. Doch da kommt Jesus und spricht  
mit ihnen und um sie leuchtet sein Licht.

**Bleibe bei uns, weil es Abend wird, bleibe  
bei uns, o Herr! Bleibe bei uns, weil es  
dunkel ist, bleibe bei uns, o Herr!**